

http://www.lr-online.de/regionen/luckau/Stadt-kauft-Wahlsdorfer-Konsum;art1062,3706293,PRINT

LAUSITZER RUNDSCHAU

Luckau/Dahme 2012-03-03 00:00:00

Stadt kauft Wahlsdorfer Konsum

Dahme/Wahlsdorf Einen Meilenstein für den Erhalt ihres Dorfkonsums haben die Wahlsdorfer in dieser Woche bewältigt. Die Stadt Dahme ist jetzt Eigentümer des Gebäudes im Herzen des Ortsteils. „Nun können wir endlich selbst agieren und diesen wichtigen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft weiterentwickeln“, nennt Ortsvorsteher Thomas März den entscheidenden Punkt.



Amtsleiter Frank Pätzig (r.), Friedhelm Jordan (2.v.l.) von der Konsumgenossenschaft sowie die Wahlsdorfer Birgit Wohlauf und Thomas März nach der Vertragsunterzeichnung. Foto: Keilbach/bkh1

Foto: Keilbach/bkh1

Noch wissen nur die Einheimischen und Gäste, die ein paar Urlaubstage in Wahlsdorf verbringen, dass es in dem Dahmer Ortsteil auch eine Verkaufsstelle gibt. Noch ist es ein unscheinbarer Bau. Seit mehr als 20 Jahren ist am Gebäude weder etwas saniert oder renoviert worden. Von außen sieht es noch so aus wie zu DDR-Zeiten. Das kann und soll sich nun ändern. Die Voraussetzung dafür war der Erwerb der Immobilie, die bislang der Konsumgenossenschaft gehört hat.

„Die Außenansicht müssen wir als erstes aufwerten und Sichtwerbung anbringen, damit der Einkaufsladen auch von Durchreisenden wahrgenommen wird“, sagt Ortsvorsteher Thomas März, zugleich der Werbefachmann im Dorf. Parallel dazu soll in einem bisher ungenutzten Raum ein Imbiss eingerichtet werden. Dabei haben die Wahlsdorfer vor allem die Touristen als künftige neue Kunden im Blick, denn hier kreuzen sich zwei Strecken der Fläming-Skate.

Diese Vorhaben sind nur zwei Punkte aus einem umfangreichen Programm, das den Akteuren im Ort jetzt als „Handbuch mit Handlungsempfehlungen“ vorliegt. Über 150 Seiten dick ist die Machbarkeitsstudie, entstanden im Zuge des Modellprojektes „Service im Dorf“ der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Skate.

Eine Arbeitsgruppe aus Wahlsdorfer Einwohnern hatte in den vergangenen 15 Monaten gemeinsam mit der LAG, einer externen Kommunalberatung und vier weiteren Modelldörfern nach Lösungen gesucht, wie der kleine Dorfladen in der Zukunft wirtschaftlich betrieben werden kann. „Für uns war es am wichtigsten, dass er nicht geschlossen wird. Es wäre erheblich schwieriger, ihn dann wieder zu beleben“, erklärt Thomas März. Für Wahlsdorf bedeute das Geschäft im Ort zudem einen Standortvorteil, wenn es um mögliche neue Einwohner geht. „Wer zu uns aufs Land zieht, will auch verschiedene Dienstleistungen auf kurzem Weg erledigen können“, sagt der Ortsvorsteher.

Zum Thema:

Die LAG „Rund um die Fläming-Skate“ wird die Wahlsdorfer bei der Umsetzung des Konzepts zur Aufwertung des Konsums unterstützen. Angedacht sind darunter eine Neugestaltung des Innenraumes, Spezialisierung des Angebotes auf Grundnahrungsmittel und Frischeprodukte aus der Region, zusätzliche Post- und Paketdienstleistungen, Bankservice, medizinische Dienstleistungen sowie der Test eines Markttages in Kooperation mit mobilen Händlern der Region.

Von Birgit Keilbach

Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden

Lesen Sie täglich mehr in der [Lausitzer Rundschau](#) oder werden Sie [ePaper-Abonnent](#). Jetzt [hier](#) bestellen ...